



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

Brief von Georg Steindorff an Adolf Erman

Steindorff, Georg

Leipzig, 30.09.1905

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-106227](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-106227)

Wie an P. geantwortet
8/2/80.

Leipzig, Waldstr. 52.

30. 9. 05. A.A

Lieber Herr Professor,

Zunächst ein dreifaches: El hamdu Lillah! zur
Besitzung von 50 000 M. Das ist ja sehr fein, &
es freut mich sehr, dass Sie eine finanzielle
Lösung los sind. Hoffentlich geht es nun glatt wei-
ter.

Wenn Sie die Konferenz am 7. & 8. Oktober
in Göttingen halten wollen, will ich gern kommen,
so sehr es mir auch jetzt nicht, da sie nicht weiß,
was ich zuerst tun soll. Leider ist die Verbindung
zwischen Leipzig & Göttingen sehr schlecht: sie kann
erst am 7^{ten} Mittags 1/2 3 in G. sein & müsste
am 8^{ten} um dieselben Zeit schon wieder weg.

Länge kann ich nicht bleiben, da sie bald darauf
nach Berlin zu einer Konferenz mit Pelizaeus muss.
Hoffentlich ist das Menü in 2 hebbeligen
Sitzungen abgemessen. Dass Boreffert zur Konfe-
renz kommt, freut mich. Nur schreib ich ihm
sagen, dass es nicht müsste, was wir jetzt haben

existieren sollen, solange wir nicht wissen, ob aus
A.A. unsern letzten Antrag, dass er direkt
dem A.A. & nicht dem Generalkonsulat unter-
stellt werde, bewilligt hat. Solange Borchs.
Beauftragter des Generalkonsulats & nicht der
Akademie oder ähnlich bleibt, ist jeder
Einfluss unsererseits auf seine Tätigkeit
illusorisch. Er wird nur mühselige & vollstän-
de Besuche schreiben samt im Ubrigen sein
und lassen, was er will. Dem stets wird
der Generalkonsul, der nichts von den Dingen
versteht, für ihn eintreten. Ich halte es
für die größte Zeitverschwendung, wenn Borchs.
Sache vorgebracht wird, solange dieser Kardinal-
punkt nicht festgestellt. Wir reden hin & her &
kommen zu keinem Resultat.

Wissen wir aber, dass mit dem Augenblicke,
wo B.'s Stellung klar ist, auf die
Lösung vom Generalkonsulat vor sich geht,
so müssen wir uns natürlich darüber klar
werden, wie die Dinge am zweckmässigsten
geregelt werden & die Stellung so geordnet

wird, dass sie erfüllt, was wir brauchen.

Könnten Sie darüber keine Gewissheit mit AA bekom-
men? Denn es wäre dann ^{erst} doch notwendig, B. nach
Göttingen zu beiraten. Für alle Fälle möchte ich
aber vorschlagen, dass B. an den Beratungen nicht
teilnimmt, sondern nur nur seine Vorschläge
referiert. Bei B. liegt so viel persönlich Eigen-
-tümlisches vor, das nicht wörtlich werden kann,
ohne seine Empfindlichkeit zu verletzen. Nur das
wollen wir doch vermeiden. Nur unter dieser Be-
dingung würde ich zur Konferenz kommen.

Bei uns geht alles gut. Die Reise von
Licomel kurz und liegt schon so weit hinter
- mir, dass ich sie fast vergessen habe. Ulrich kommt
nächste Woche nach Berlin & wird Ihnen von
Alleen berichten.

Viele Grüße für Sie alle & herzlichsten Dank
für die Karten, besonders die von der Kommissions-
-Sitzung. Wann halten wir mal wieder solch
zusammen ab?

Mit vielen Grüßen für Sie alle von uns
allein Ihr
GSteindorff.

